

Maßnahmen landwirtschaftlicher Nutzung

Im Grünland Futterverschmutzung vermeiden

Schnitthöhe mindestens 7-8 cm betragen

Weitere Heuwerbegeräte (Schwader, Zetter, Pick-up, ...) entsprechend hoch einstellen

Narbenschäden und offenen Boden vermeiden

Laufende Nachsaat oder Übersaat

Wühlmaus- und Maulwurfshügel einebnen und nachsäen

Umbruch von Grünlandflächen/ Egartwirtschaft vermeiden

Ackerbau allgemein, auch Silomaisanbau sollte unterbleiben

Gefahr der Windverfrachtung, Staubentwicklung

Jedenfalls die Erntegeräte hoch einstellen um eine Futterverschmutzung zu vermeiden

Auf Weidenutzung verzichten

Vermeidung direkter Aufnahme von Erde durch die Tiere und von Vertrittschäden

Auf physiologisch sauer wirkende Düngemittel verzichten

Absenkung des pH-Wertes kann zu einer verstärkten Mobilisierung von Schwermetallen führen



Maßnahmen forstwirtschaftlicher Nutzung

Auf eine durchgehende Bodenbedeckung mit Vegetation bzw. Strauchwerk achten

Etwaige offene Stellen mit Erde/Humus abdecken

Maßnahmen gärtnerischer Nutzung

Die Grasnarbe des Rasens dicht halten

Offene Stellen nachsäen

Beim Mähen Staubentwicklung vermeiden

Größere Schnitthöhe und leicht feuchter Rasen verringern die Belastung

Anbau von Gemüsearten, die kaum Schermetalle akkumulieren (siehe Bericht Brixlegg)

Alternativ: Bodenaustausch

Bis zu einer Tiefe von maximal einem Meter (Entsorgung des Aushubmaterials)

Anlage eines Hochbeetes

Etwaige Bewässerung des Gemüsegartens mit Wasser aus der Gemeindeleitung

und nicht aus dem Hausbrunnen

Evtl. Untersuchung des Erntematerials von Obst und Gemüse